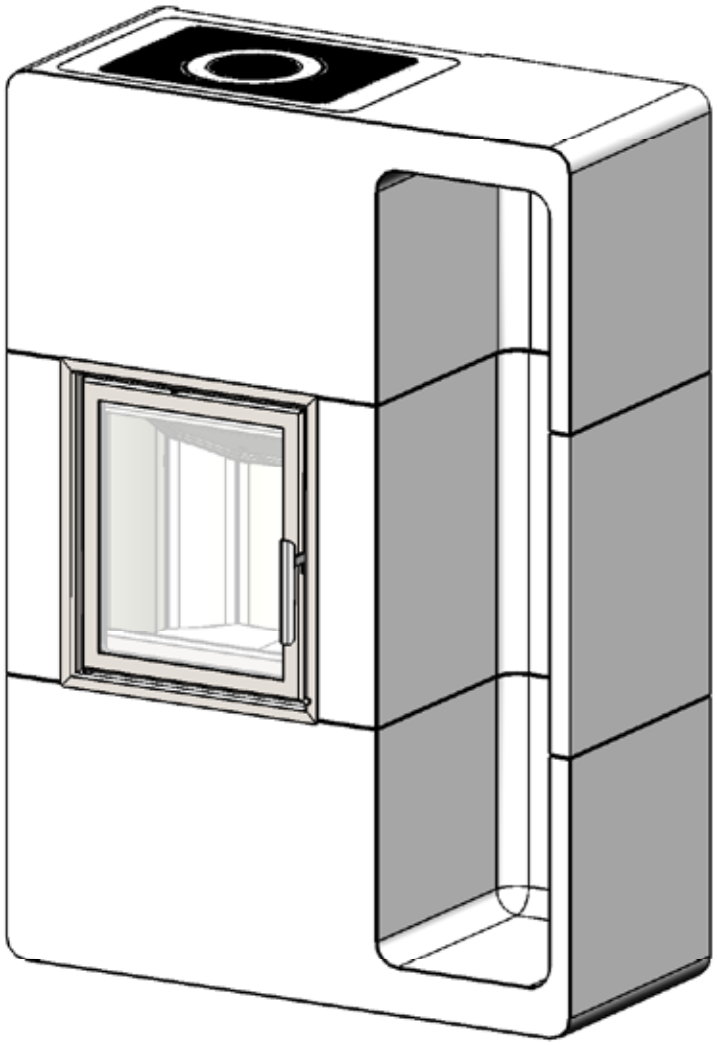
Nordpeis

D E	Montageanleitung	2
FR	Manuel d'installation	6
GB	Installation manual	8



Palma

Art.no: FP-PAL00-100
Last updated: 08.03.2012

Allgemeine Information

Alle unsere Kaminverkleidungen sind aus nicht brennbarem Material. Alle unsere Kamineinsätze und Öfen sind geprüft und entsprechen den neuesten Europäischen Sicherheitsvorschriften, sowie dem Norwegischen SINTEF Standard, der Feinstaubtests beinhaltet. Da in Europa je nach Land unterschiedliche Sicherheitsvorschriften bei der Installation von Feuerstätten gelten, sind Sie als Endkunde für die Einhaltung dieser Standards in Ihrer Gegend, und die korrekte Installation des Gerätes selbst verantwortlich. Nordpeis haftet nicht für unsachgemässe Installation.

Bitte halten Sie sich an Ihre lokalen Brandvorschriften betreffend:

- Sicherheitsabstand gemessen zwischen Sichtscheibe der Feuerraumtür und brennbaren Gegenständen beträgt 80 cm.
- Isoliermaterial zwischen Kaminverkleidung und Hinterwand.
- Grösse der Bodenplatten vor dem Gerät, falls notwendig
- Rauchrohranschluss zwischen Brennkammer und Schornstein.
- Notwendige Isolierung, falls das Rauchrohr durch eine brennbare Wand gehen soll (z.B. Holzwand).

Anschluss an den Schornstein
Wir empfehlen ein loses Zusammensetzen der Kaminverkleidung ohne Kleber, damit Sie den Kamineinsatz in der Höhe einstellen können, bevor dieser an den Schornstein angeschlossen wird. Verwenden Sie eine Wasserwaage, um sicher zu stellen, daß die Kaminverkleidung waagerecht aufgebaut wird. Da sich der Kamineinsatz bei Wärme ausdehnt, darf die Verkleidung nicht auf dem Einsatz lasten (oberhalb des Kamineinsatzes muss ein Spiel von 3 bis 5 mm sein. Seitlich ist kein Spiel notwendig, aber zwischen Unterkante des Einsatzes und der Gesimsplatte muss das Spiel mindestens 2 mm betragen).

Bodenplatte
Bei hitzeunbeständigem Bodenbelag muss das Gerät auf eine feuerfeste Bodenplatte gestellt werden. Diese muß die Feuerraumöffnung vorn um 500 mm und seitlich um 300 mm überragen.

Pulverleim als Spachtelmasse
Dieser wird bei Unebenheiten und Ausbesserungen der Betonelemente benützt. Mischen Sie den Kleber in Pulverform mit Wasser (die Kleberkonsistenz soll Zahnpasta ähneln). Bevor Sie beginnen, benetzen Sie die Betonoberfläche mit einem feuchten Schwamm. Dies entfernt Staub und sorgt für bessere Haftung. Verspachteln Sie mit der Masse eventuelle Unebenheiten und füllen Sie Risse.

Akrylkleber
Wird zum Verkleben der Elemente benutzt, zum Ankleben an die Wand und zum Füllen von Fugen.

Anstrich
24 Stunden nach der Montage können Sie den Kamin anstreichen. Verspachtelte Flächen werden erst mit feinem Schleifpapier geschliffen. Verwenden Sie eine mineralische Farbe.

Gesimsplatten aus Granit/Marmor
Reinigen Sie die Platten mit mildem Seifenwasser und entfernen Sie überschüssige Kleberreste.
Verwenden Sie keine scheuernden oder säurehältigen Reinigungsmittel, da dies die Oberfläche und die Politur zerstört. Es müssen Reinigunsmittel und Versiegeler benutzt werden, die eigens für die Reinigung und Versiegelung von Marmor und Granit zugelassen sind. Kratzer in dunklem Marmor können mit einem Bleistift ausgebessert werden. Ein Fachgeschäft für Naturstein kann Ihnen bei der Wahl eines geeigneten Mittels zur Oberflächenbehandlung Ihres Steins helfen.

Eventuelle Haarrisse
Neu gebaute Häuser können in den ersten Jahren Senkungsrisse aufweisen. Daher könnte Ihr Kaminbausatz an den Klebestellen zwischen Betonelementen, Hitzeschutzwand und Schornstein kleine Risse bekommen. Das ist völlig normal und kein Grund zur Besorgnis.
Kleine Risse können durch Neuverfugung beseitigt werden.
Die Fuge mittels Fugenschaber auskratzen, anschließend entfernen Sie mit dem Staubsauger alle abfallenden Reste. Spritzen Sie Akrylfugenmasse ein und verteilen Sie diese mit einer eingeseiften Fingerspitze. Nach 24 Stunden kann die Fuge überstrichen werden.

Kleinere Beschädigungen
Diese werden bestens mit dem mitgelieferten Pulverleim ausgebessert. Wenn die Beschädigung tiefer ist, empfehlen wir diese in zwei Durchgängen zu verspachteln, um neue Senkungsrisse zu vermeiden. Kleine Haarrisse und andere Unebenheiten verspachteln Sie mit einer Kelle oder einem Pinsel. Nachfolgend glätten Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm oder Sandpapier.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit halten Sie sich an die Montageanleitung. Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Bei Installation Ihres Kamineinsatzes beachten Sie die länderspezifischen, örtlichen und baurechtlichen Vorschriften. Nordpeis ist nicht für falsch monierte Heizeinsätze verantwortlich.

Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Beachten Sie die separate Montageanleitung für den Kamineinsatz.

Aufstell- und Bedienungsanleitung für den Raumheizer Palma geprüft nach DIN EN 13240

1. Aufstellhinweise

Der Raumheizer ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagerecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.
Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzu¬halten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzu¬stellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausrei¬chend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschließenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.
Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.
Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Raumheizers standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohe und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.
Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

3. Zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind Scheitholz mit einer Länge von 30 cm und einem Durchmesser von 10 cm.
Es darf nur lufttrockenes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz ver¬boten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschafts-beschwerden führen. Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 20 % Wasser wird durch eine mindestens einjäh¬rige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.
Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

4. Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während des Anheizens sollte der Aufstellraum gut belüftet werden. Ein schnelles Durchlaufen der Anheizphase ist wichtig, da bei Bedienungsfehlern höhere Emissionswerte auftreten können. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt. Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und in kleinerer Menge Brennstoff erfolgen. In der Anheizphase führen Sie dem Ofen sowohl Primär- als auch Sekundärluft zu. Anschließend wird die Primärluft geschlossen und der Abbrand über die Sekundärluft gesteuert. Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

5. Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

6. Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperatur¬anstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoff-mengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

7. Reinigung und Überprüfung

Der Raumheizer, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft.
Der Raumheizer sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

8. Bauarten

Bei Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht.
Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
Raumheizer ohne selbstschließende Sichtfenstertüren

müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden. Der Raumheizer Palma ist eine Zeitbrand-Feuerstätte.

9. Verbrennungsluft

Da Raumheizer raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiespar¬maßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Raumheizers oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

10. Brandschutz

Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln
Zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind ein seitlicher Mindestabstand von 5 cm und hinterer von 0 cm einzuhal¬ten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brenn¬baren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Fußböden

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

11. Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

12. Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

13. Nennwärmeleistung,

Verbrennungslufteinstellungen und Abbrandzeiten
Die Nennwärmeleistung des Ofens beträgt 6,0 kW. Sie wird bei einem Mindestförder-druck von 14 Pa erreicht. Dazu sollen nicht mehr als 2 bis 3 Holzscheite auf einmal aufgegeben werden.

14. Technische Daten

Leistung:	6,0 kW
Gewicht:	356 kg
Abgasstutzendurchmesser	
hinten/oben:	innen 150 mm

Palma

Heizeinsatz
N-21

Schornstein aus Stahlelementen
Kann an einen Schornstein aus Stahlelementen angeschlossen werden.

Gewicht inklusive Heizeinsatz 356 kg

Bodenplatte
Bei hitzeunbeständigem Bodenbelag muss das Gerät auf eine feuerfeste Bodenplatte gestellt werden. Diese muß die Feuerraumöffnung vorn um 500 mm und seitlich um 300 mm überragen.

Mindestgröße der Hitzeschutzwand
Palma verfügt über eine integrierte Hitzeschutzwand und kann direkt vor eine brennbare Wand montiert werden

Achtung: Um die Anlage wandbündig aufstellen zu können, muß die Luftzirkulation hinter der Verkleidung gewährleistet sein. Die vorgegebenen Abstände dürfen nicht unterschritten und die Aussparungen nicht verdeckt werden.

Figurzeichnung (FIG 1)
*Die Abbildung zeigt den ungefähren Abstand vom Boden bis zur Mitte der Öffnung in den Schornstein. Beachten Sie die Neigung des Rauchrohres, bevor Sie ein Loch in den Schornstein machen. Unregelmässigkeiten im Boden können die Höhe beeinflussen.

Stellen Sie die Kaminverkleidung lose auf, um Position und Höhe des Rauchrohranschlusses anzuzeichnen.
Markieren Sie auch gleich ein Loch im Boden, falls Sie ein Zuluftkit (als Zubehör) anschliessen möchten.

Zuluftkit (Zubehör)
Wenn Zuluft durch den Boden angeschlossen wird, muß ein Loch in die Basisplatte der Kaminverkleidung gebohrt werden. (Siehe FIG A für Position des Loches)

Sicherheitsabstände (FIG 2)
Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsabstände eingehalten werden. Die Sicherheitsabstände können länderspezifisch unterschiedlich sein.

Montage (FIG 3 – FIG 15)

FIG 3: Positionieren Sie das Basiselement waagerecht. Falls notwendig, unterlegen Sie mit einem Keil oder behelfen Sie sich mit Pulverleim.

FIG 4-5: Stellen Sie den Heizeinsatz auf. Gleichen Sie die Höhe der Standbeine aus, wie in der Zeichnung angegeben. Achten Sie auf ein Spiel zwischen Heizeinsatz und Kaminverkleidung, da sich der Einsatz bei Hitze ausdehnt.

FIG 6-8: Platzieren Sie die untere Hitzeschutzplatte und die Seitenelemente. Achten Sie auf ein Spiel zwischen Heizeinsatz und Kaminverkleidung, da sich der Einsatz bei Hitze ausdehnt.

Achtung ! Wenn das Rauchrohr durch eine brennbare Wand geht, muß entsprechend der geltenden Bestimmungen, die Öffnung zwischen Rohr und Wand isoliert werden.

FIG 9 : Setzen Sie das Strahlungsblech um das Rauchrohr. Bei Anschluß « oben » bleibt das Strahlungsblech intakt. Bei Anschluß « hinten » entfernen Sie zuerst vorsichtig den perforierten Teil im Strahlungsblech und setzen es dann um das Rauchrohr.

Fig 10-11 : Bei Anschluß « hinten » entfernen Sie vorsichtig den perforierten Teil im oberen, hinteren Element.

Achtung: Dieses Element hat auch die Funktion einer Hitzeschutzwand; bei Anschluß “hinten” (FIG 10C) muß der Wärmeschutzring angebracht werden. Bei Anwendung des Wärmeschutzringes muß rundherum gut abgedichtet werden.

FIG 12: Wenn der Kamin mit Anschluß „oben“ an den Schornstein angeschlossen wird, müssen Sie den Rauchgassammler um 180º drehen. Entfernen Sie den Deckel oben und montieren Sie ihn hinten.

Nachdem Ihr Gerät fertig aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen zwischen den Elementen mit Akrylkleber. Glätten Sie danach die Oberfläche mit einem Schwamm oder einer eingeseiften Fingerspitze, und ermöglichen Sie, daß trotz der Glättung eine deutliche Markierung in der Verbindung zwischen den Elementen sichtbar bleibt. (FIG Z)

Information générale

Tous nos produits sont évalués selon les dernières exigences européennes ainsi que **les normes norvégiennes NS 3058 et NS 3059,** qui inclut des essais de particules. Plusieurs pays européens ont cependant des règles individuelles d'installation des poêles, et des cheminées.
Vous etes un client totalement responsables de l'execution de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays. Nordpeis n'est pas responsable quant à l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant *(S'il vous plaît noter que cette liste n'est pas exhaustive)*:

- la distance du poêle aux matériels inflammables
- des matériels / exigences d'isolation entre le poêle et le mur d'adossement
- les dimensions des plaques de sol devant le poêle si exigé
- la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le pôele et la cheminée
- des exigences d'isolation si le conduit de fumée traverse un mur inflammable.

Raccordement de la cheminée
Monter préalablement à sec l'habillage et le foyer, pour trouver les dimensions exactes, avant de perforer la cheminée pour le raccordement de conduit de fumée. Utilisez un niveau à bulle pour s'assurer que l'habillage est monté droit. Le foyer se dilate pendant l'utilisation, c'est pourquoi l'habillage ne doit jamais s'appuyer sur le foyer. Gardez une distance d'au moins 2-3 mm. Egalement le foyer ne doit pas s'appuyer sur l'habillage.

Plaque de sol
Une plaque de sol ignifugé doit être mis devant la cheminée si le sol est d'une matière combustible.

Colle en poudre pour remplir
Utilisé pour réparer des encoches ou imperfections dans le béton. Mélangez la colle avec de l'eau (la consistance de la colle devrait être celle de la pâte dentifrice). Avant de commencer, il est recommandé de laver les surfaces qui seront collées avec une torchon humide pour assurer une meilleure adhérence et qu'il n'y ait pas de poussière. Remplissez-vous toutes les surfaces inégales.

Colle acrylique
Ceci est employé pour coller des éléments vers le mur et les coller ensemble et pour remplir des joints.

Peinture
L'habillage peut être peint 24h après qu'il ai assemblé. Toute surface qui a été remplie doit être lissé avec du papier abrasif fin. Utilisez des peintures latex ou acrylique (peinture émulsion).

Marbre / Granit
Nettoyez les plaques avec de l'eau légèrement savonneuse et enlevez toute colle restante.
Ne jamais utiliser des matériaux acide / abrasifs car cela endommagerait la surface.
Il est important d'utiliser un détergent / mastic qui est approuvé pour nettoyer et sceller le marbre.
les variations de teinte dans les rayures marbrées peuvent être colorées avec un crayon. Un professionnel de la pierre peut vous aider avec des produits différents pour le traitement de surface .

Fissures Minces
Les fondations de maisons neuves se tasser au cours des premières années. Par ailleurs, des fissures très minces pourraient apparaître dans les joints entre les éléments, le pare-feu et la cheminée. C'est normal et il n'y pas de raison de s'inquiéter . Ces petites fissures peuvent être comblées avec du joint. Grattez-les, par exemple avec un tournevis (pour laisser davantage d'espace aux joints), et aspirez pour enlever toute la poussière. Injectez de l'enduit acrylique et uniformisez l'enduit avec le bout de votre doigt légèrement humidifié à l'eau et au savon. Après environ 24 heurs, le joint peut être repeint.

Des dommages plus petits
Ceux-ci sont réparables avec la colle poudre fournie. Si les dommages sont profonds, nous recommandons de remplir en deux fois afin d'éviter de voir apparaître un retrait. Remplissez les petites fissures et les surfaces inégales avec une truelle ou une brosse. Lisser la surface avec une éponge humide ou du papier abrasif.

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation du foyer doit observer les règles et les règlements du pays où installé. Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un foyer.

Nordpeis se reserve le droit de modifier sans préavis les caractéristiques techniques et dimensionnelles de ses produits.

NB! Voir le manuel d'installation séparé pour le foyer

Palma

Foyer
N-21

Conduit de fumée en acier
Compatible avec un conduit d'évacuation des fumées en acier.

Poids avec le foyer
Palma 356 kg

Taille minimale de mur pare-feu
Palma a un pare-feu intégré et peut être monté directement contre un mur combustible

Attention! Le flux d'air derrière Palma est un prérequis pour le refroidissement d'un mur combustible. La lame d'air ne doit pas en aucun cas être réduite, car cela pourrait provoquer un incendie.

Illustration (FIG 1)
*L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées. Comme le conduit est incliné, cette hauteur peut varier selon où l'habillage est installé.
Monter préalablement à sec la cheminée jusqu'à l'élément supérieur, avant de percer un trou dans le conduit. Cela permet de trouver la bonne hauteur et la position convenable du tuyau de raccordement dans le conduit.

Montrer la position du trou quand le kit pour l'apport d'air frais passe par le plancher.

L'apport d'air (accessoire Fig A
Quand l'apport d'air frais passe par le plancher, un trou doit être coupé dans la plaque de fond du foyer. Voir les illustrations dans la FIG A pour les dimensions recommandées pour le trou.

Safety Distances (FIG 2)
Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées. S'il vous plaît, noter que ces distances de sécurité peuvent varier d'un pays à l'autre.

Si le conduit passe un mur inflammable, respecter le DTU 24-2.

Instructions d'assemblage (FIG 3-FIG 15)

FIG 3: Placez la plaque de fond et s'assurer qu'il est bien attachée et nivelée. Faites les ajustements nécessaires avec du ciment-colle et/ou coins.

FIG 4-5: Placez le foyer. Régler les pieds du foyer à la hauteur souhaitée et s'assurer qu'il est bien nivelé. Une hauteur estimée est indiqué dans l'illustration. Assurez vous d'avoir de l'espace entre le foyer et l'habillage car le foyer se dilate avec la chaleur.

FIG 6-8: Placez la plaque inférieure du mur pare-feu et les éléments latéraux. Assurez vous d'avoir de l'espace entre le foyer et l'habillage car le foyer se dilate avec la chaleur.

Attention! Si le conduit de fumée est amené à travers un mur pare-feu, l'interstice entre le conduit et le mur doit être bouclé conformément aux réglementations locales.

FIG 9: Placer l'écran de chaleur autour de la cheminée. Si le foyer est connecté en haut, laissez l'écran de chaleur intact. Lorsqu'il est connecté à l'arrière, enlever soigneusement la surface pré percé dans l'écran de chaleur et la placer autour de la cheminée.

FIG 10-11: Si le raccordement arrière est employé, enlevez soigneusement le secteur pré percé dans l'élément supérieur du dos.

Notez svp! Cet élément a l'à double fonction d'un pare-feu, par conséquent l'anneau protecteur doit être utilisé quand la cheminée est connectée à l'arrière.

FIG 12:
Si la cheminée est connectée à une sortie des fumées sur le dessus, le dôme de fumée doit être tourné de 180 o et le couvercle doit être déplacé sur la sortie arrière.

Une fois que la cheminée est assemblée, remplir les joints avec de l'enduit acrylique et uniformisez l'enduit avec une éponge ou le bout de votre doigt légèrement humidifié à l'eau et au savon, pour avoir une empreinte claire entre les éléments (FIG Z).

General information

Our surrounds are all made of non-combustible materials. All our inserts/stoves are tested according to the latest European requirements and also to the Norwegian standard NS 3058 and NS 3059, which includes particle tests. Several European countries however have individual rules for installation of inserts, stoves and fireplaces. You as a client are totally responsible for the fulfilling of these local rules concerning the installation in your region/ country. Nordpeis (Northstar) is not responsible regarding correct installation.

You should check local regulations concerning:

- **distance from firebox to combustible/flammable materials**
- **insulation materials/requirements between fireplace surround and back wall**
- **size of floor plates in front of fireplace/stove if required**
- **fluepipe connection between firebox and chimney**
- **insulation requirements if fluepipe goes through flammable wall such as a wood wall.**

Adjustment
We recommend to stack the surround without glue in order to adjust the insert prior to perforating the chimney for the flue connection. Use a spirit level to ensure that the surround is mounted straight. The insert will expand with heat and for this reason the surround must not rest on the insert. (Above the insert there must be a gap of 3 to 5 mm. Laterally there is no need for gaps, but between the lower part of the insert and the surround there must be a gap of at least 2 mm.)

Floorplate
Please follow the instructions on floorplates in your country (NO/DK/SE/FI).

Powder glue for filling
This is used to repair any notches or wounds in the concrete. Mix the provided powder glue with water (the consistency of the glue should be that of tooth paste). Before you start, use a damp sponge to wet the concrete surface. This will remove dust and provide for better adhesion. Fill in any uneven surfaces.

Acrylic glue
This is used for gluing the elements towards wall, gluing the elements together and for filling joints.

Painting
The surround can be painted 24hrs after that it has been assembled. Any surface that has been filled needs to be smoothened with fine sand paper. Use latex or acrylic based paint (emulsion paint).

Marble/granite
Clean the plates with mild soapy water and remove any residue of spilled glue.
Never use acid/abrasive materials, as this will damage the surface and polishing.
It is important to use detergent/sealant that is approved for marble for cleaning and sealing.
Scratches in dark marble can be coloured with a pencil.
A professional stone centre can help you with different products for surface treatment of the stone

Fine Fissures
Settlement cracks can appear during the first year of new built houses. For this reason, very thin fissures could appear in the joints between the elements, the firewall and the chimney. This is entirely normal and no reason for concern. These small fissures can be removed by renewing the joint. Scrape out the joint with a joint scraper and then vacuum clean to remove all the dirt. Inject acrylic into the joint and even out by using the fingertip with some soapy water. After about 24 hours the joint can be repainted.

Smaller damages
These are successfully repaired with the provided powder glue. If the damage is deep, we recommend filling twice in order to avoid sinking. Fill smaller cracks and uneven surfaces with a float or a brush. Smoothen the surface with a damp sponge or sand paper.

For your own safety, comply with the assembly instructions. All safety distances are minimum distances. Installation of the insert must comply with the rules and regulations of the country where installed. Nordpeis AS is not responsible for wrongly assembled inserts.

We accept no liability for typographical errors and changes.

NB! See separate instructions for the insert

Palma

Insert
N-21

Steel chimney
Can be connected to steel chimney.

Weight including insert

Palma	356	kg

Floorplate
Please follow the instructions on floorplates in your country (NO/DK/SE/FI).

Minimum measurements firewall
Stockholm has an integrated firewall and can be mounted directly against a combustible wall

Attention! The airflow behind Palma is a prerequisite for cooling down a combustible wall. The air gap must not under any circumstances be restricted as this may cause a fire.

Illustration (FIG 1)
*The illustration indicates the approximate centre height of the hole for the flue. Consider possible inclination of the flue prior to perforating the chimney. Distortions in floors and walls may influence the height. **Dry stack the fireplace for accurate height and positioning of the flue/chimney connection**. If a fresh air supply set (accessory) is connected through the floor, mark where the hole should be.

Fresh air supply (accessory)
When the fresh air supply is passing through the floor, a hole needs to be cut in the bottom plate of the fireplace. See the illustrations in FIG A for recommended area for the hole.

Safety Distances (FIG 2)
Ensure that the safety distances are complied with. Please note that these safety distances can vary from country to country.

Assembly (FIG 3-FIG 15)

FIG 3: Place the bottom element so that it is level. If needed, adjust with wedges or powder glue.

FIG 4-5: Place the insert. Readjust the height of the legs, estimated height is indicated in the illustration. Ensure that there is a gap between the insert and the surround as the insert expands with heat.

FIG 6-8: Place the lower firewall plate and the side elements. Ensure that there is a gap between the insert and the elements as the insert expands with heat.
NB! Can only be connected at the rear directly against a chimney, the flue cannot be brought through a combustible wall without masonry around the flue according to current regulations.

Attention! If the flue pipe is brought through a combustible wall it should be sealed off according to local regulations.

FIG 9: Place the heatshield around the flue. When connected at the top, let the heatshield remain intact. When connected at the rear, carefully remove the perforated area in the heatshield and place it around the flue.

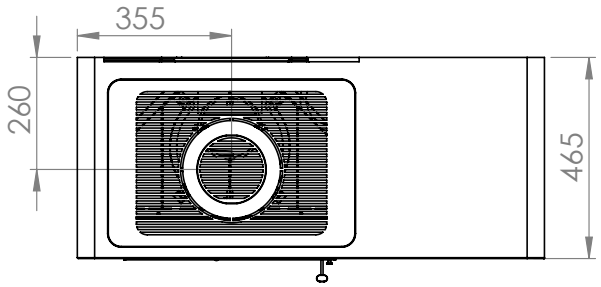
FIG 10-11: If the rear connection is used, carefully remove the perforated area in the upper back element.

Please note! This element has the double function of a firewall, hence the protective ring must be used when the fireplace is connected at the rear (FIG 10C). Ensure to seal properly around the protective ring when this is used.

FIG 12: If the fireplace is connected to a chimney at the top, the smoke dome must be turned 180º. Move the smoke lid to the rear flue outlet.

Once the fireplace is assembled, fill the joints with acrylic and even them out with a sponge or finger and some soapy water, in order to have a clear indentation between the elements (FIG Z).

FIG 1



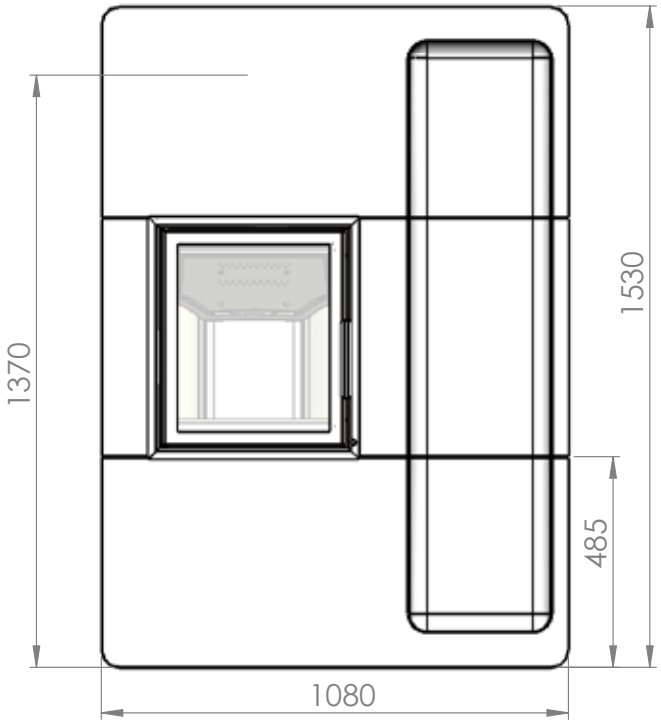


FIG A

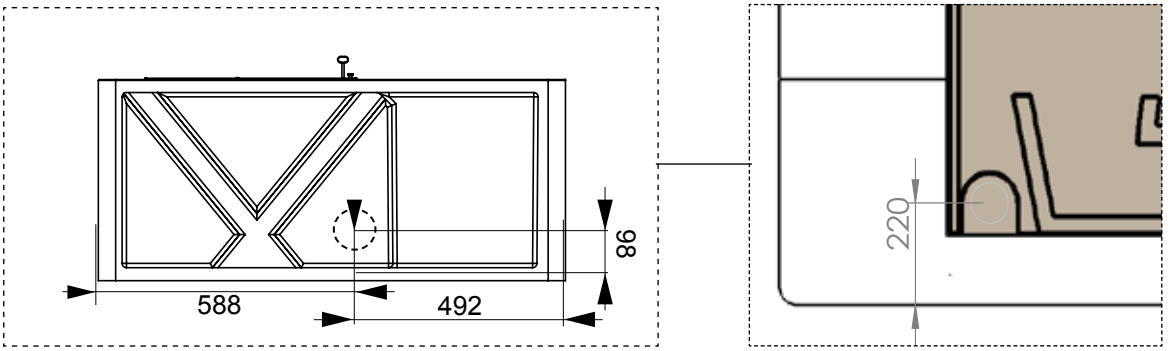


FIG 2

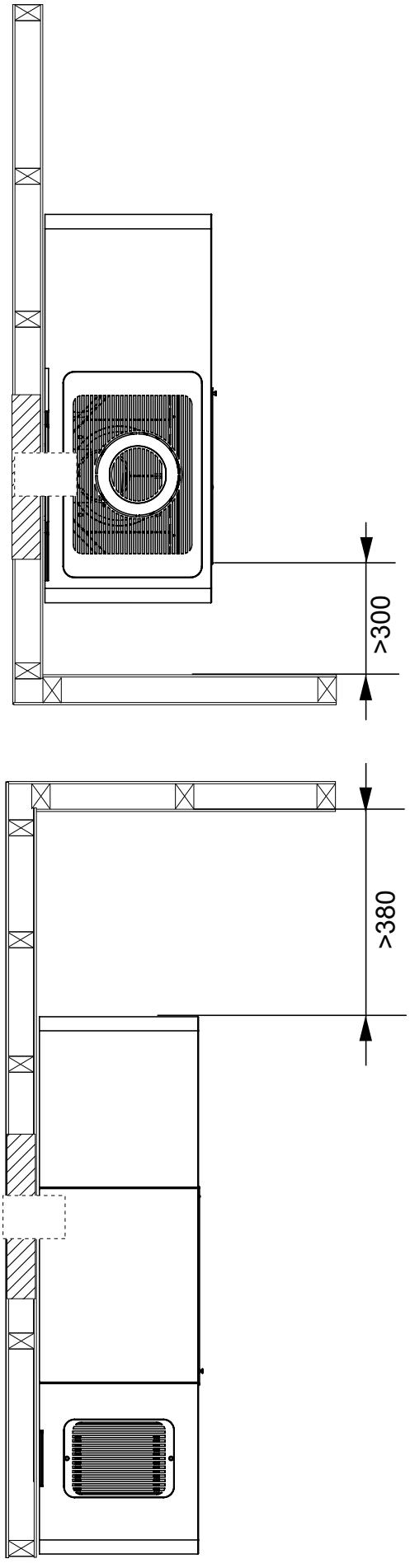
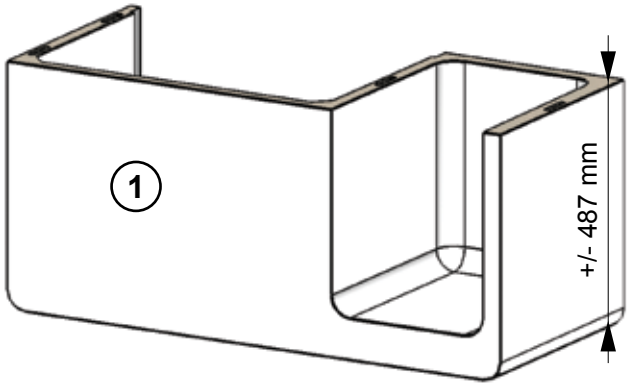


FIG 3



!

FIG 4

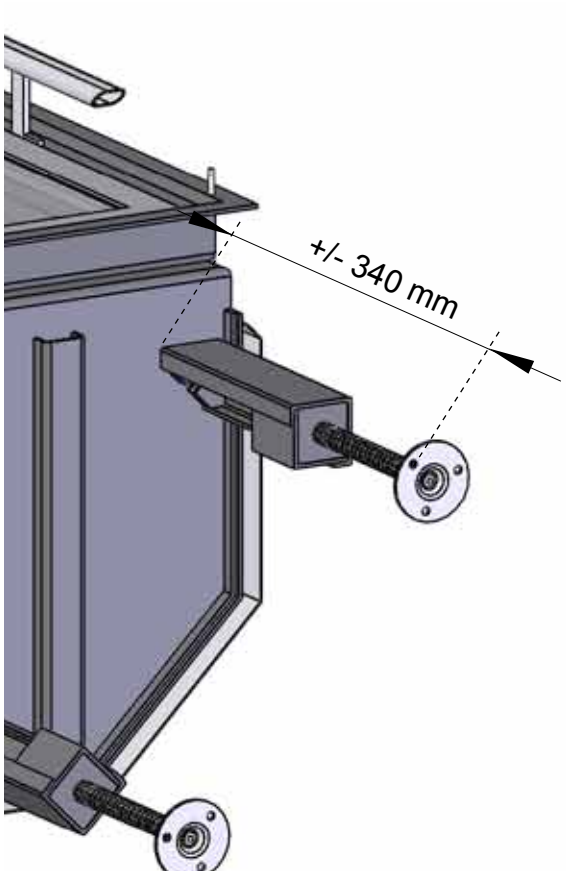


FIG 5

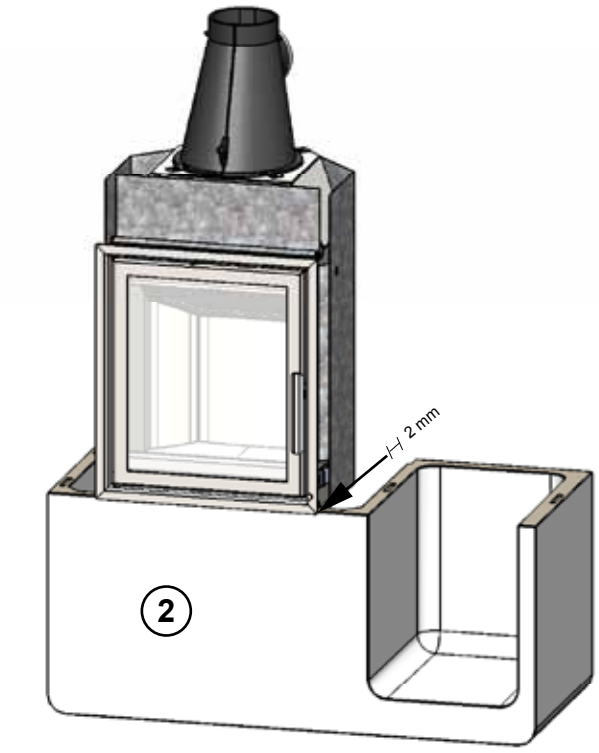


FIG 6

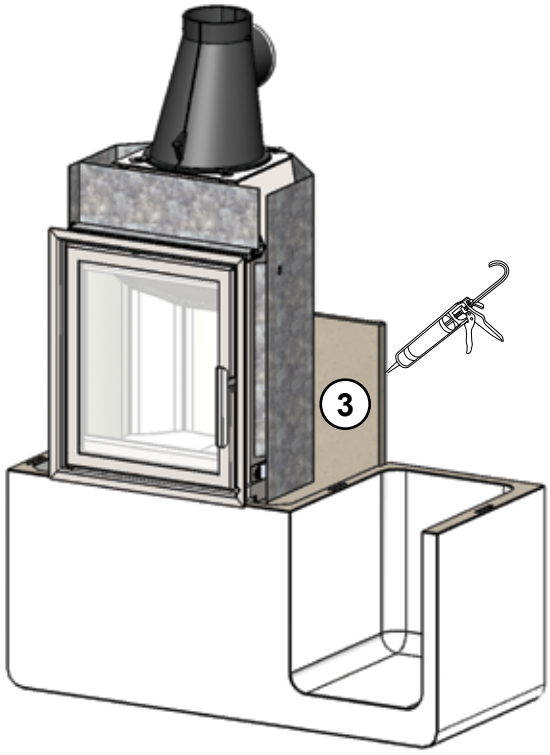


FIG 7

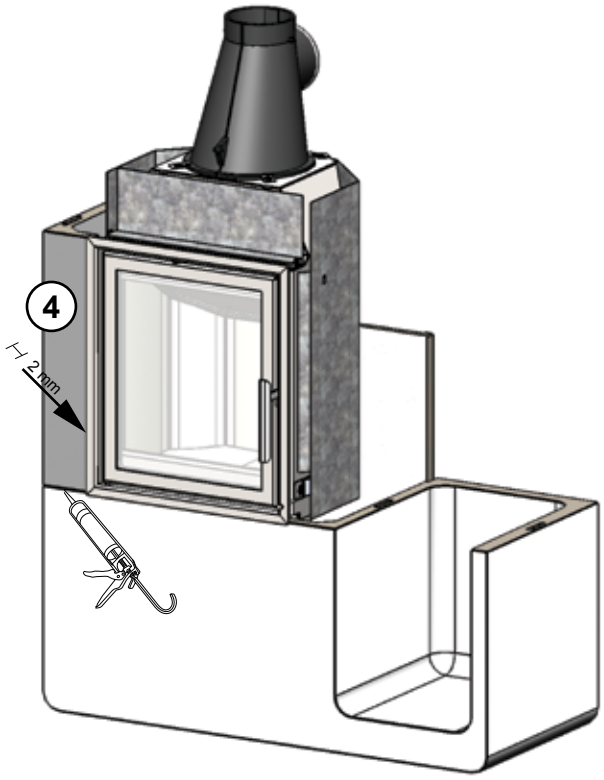


FIG 8

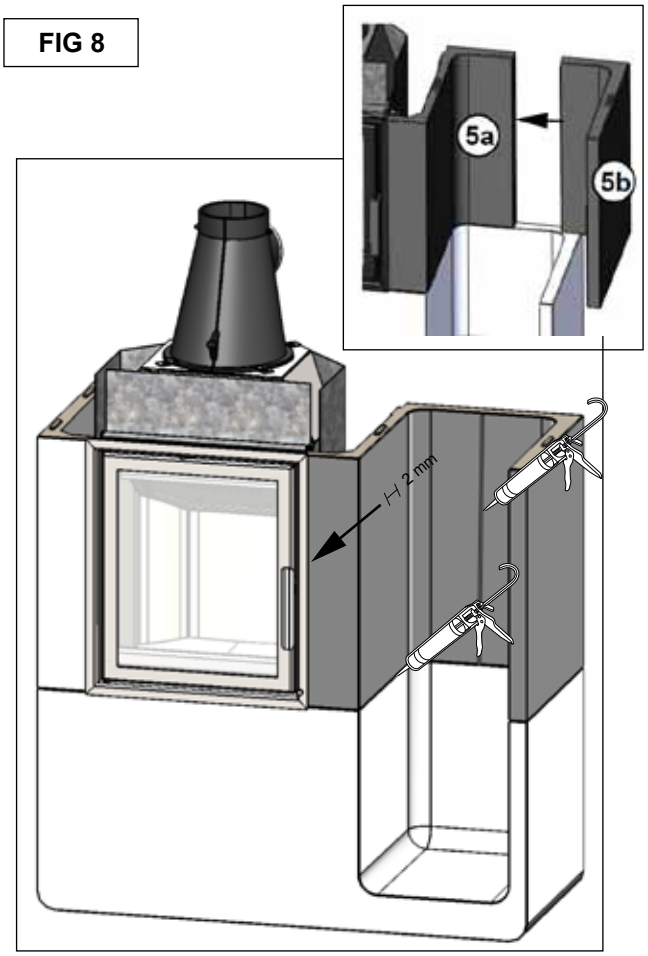


FIG 9

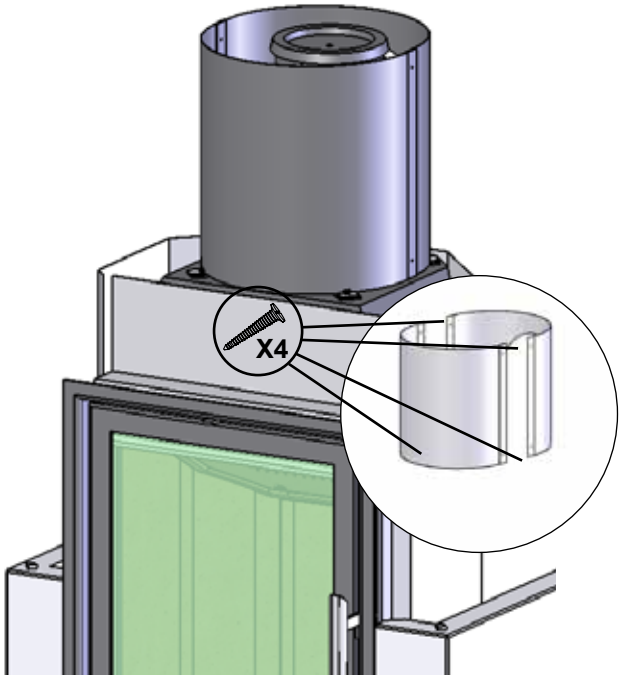
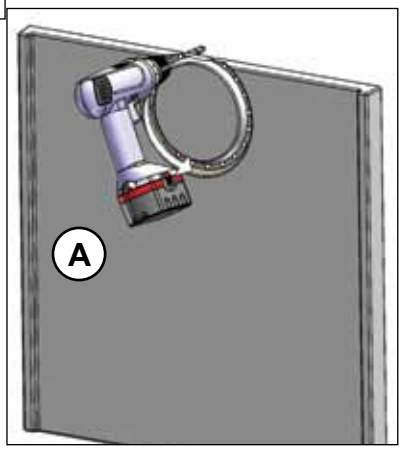


FIG 10



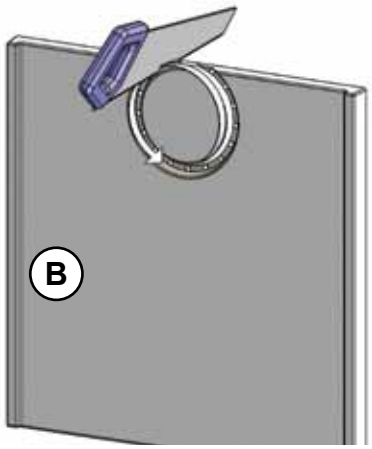


FIG 10

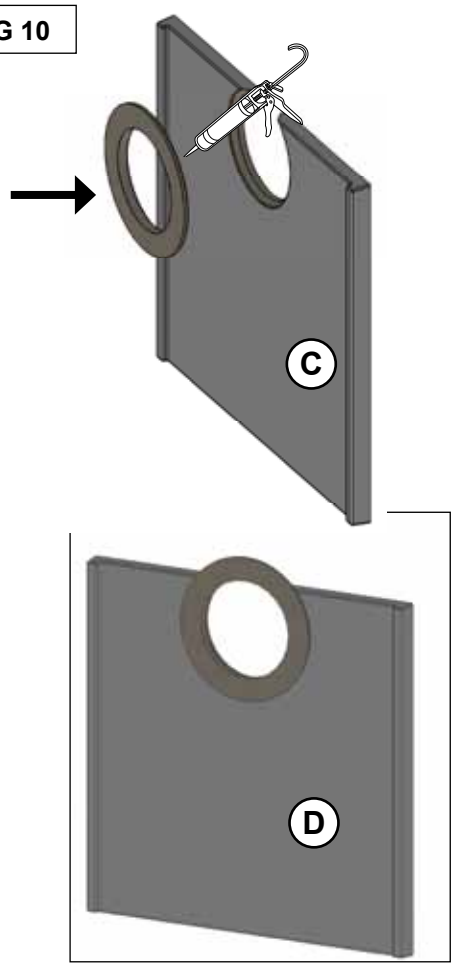


FIG 11

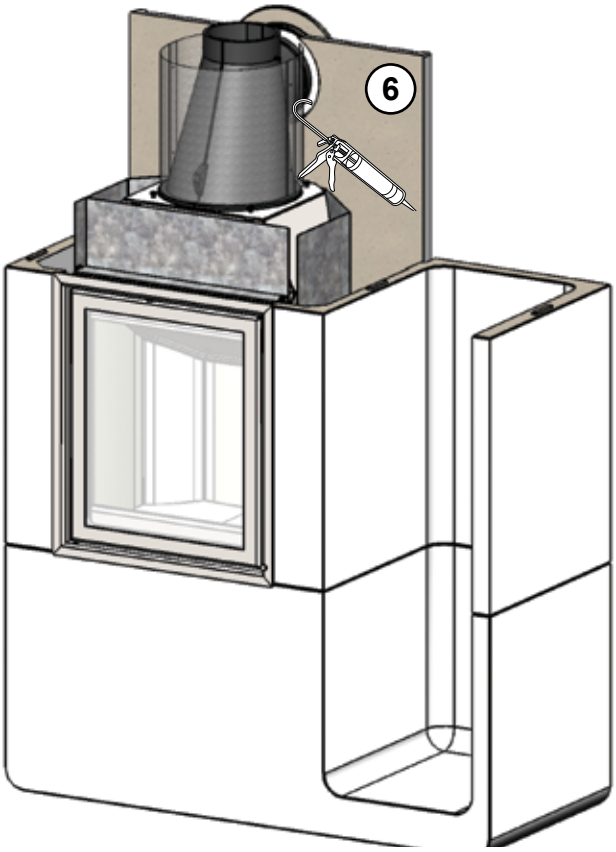


FIG 12

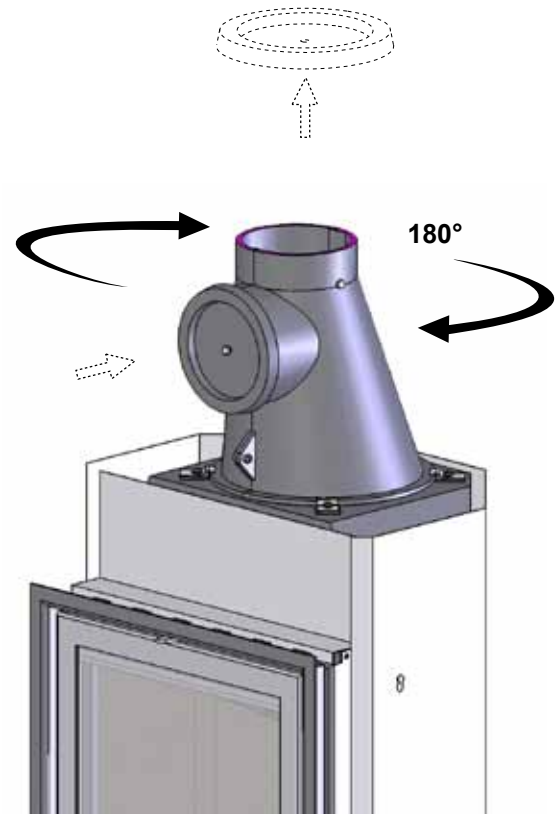


FIG 13

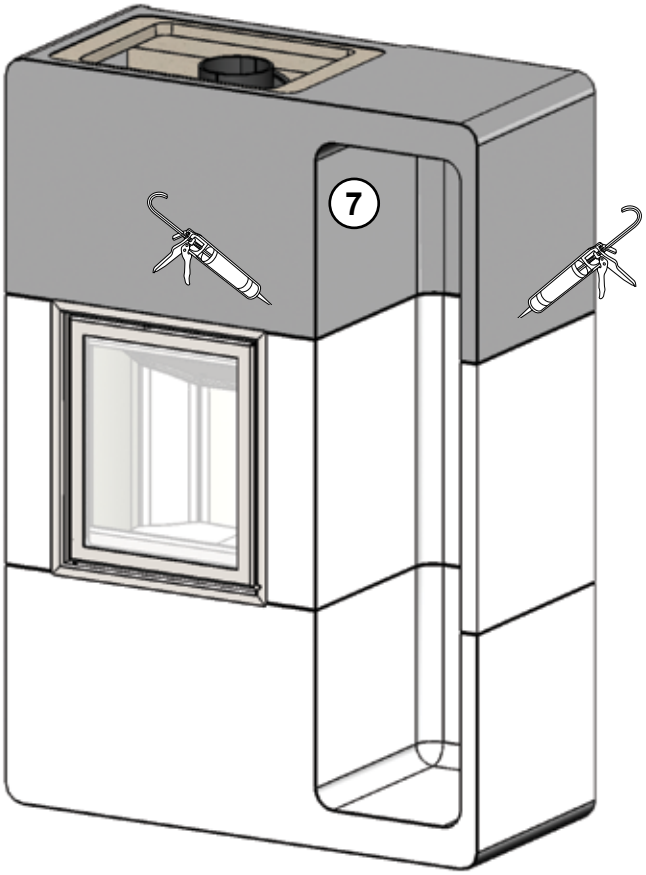


FIG 14

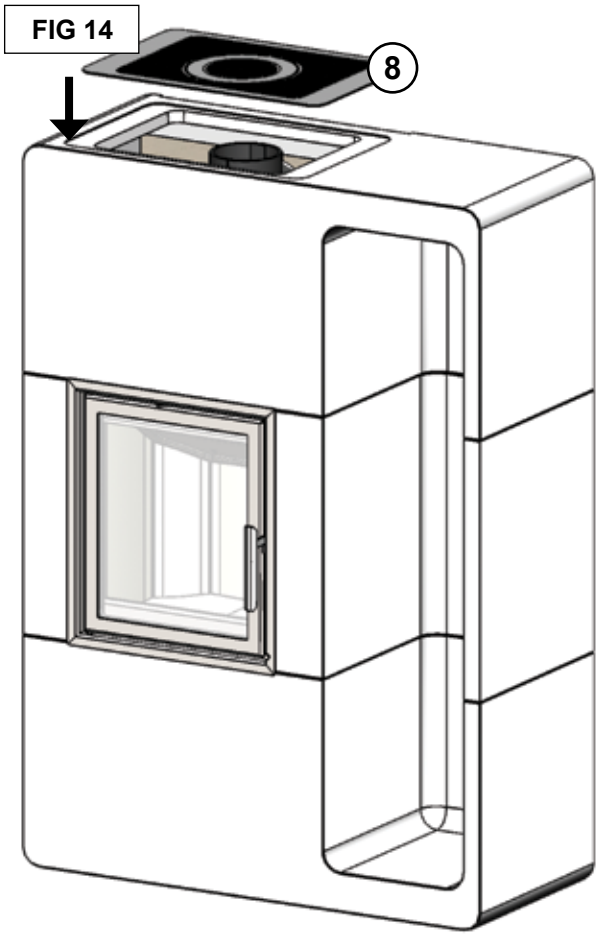


FIG 15

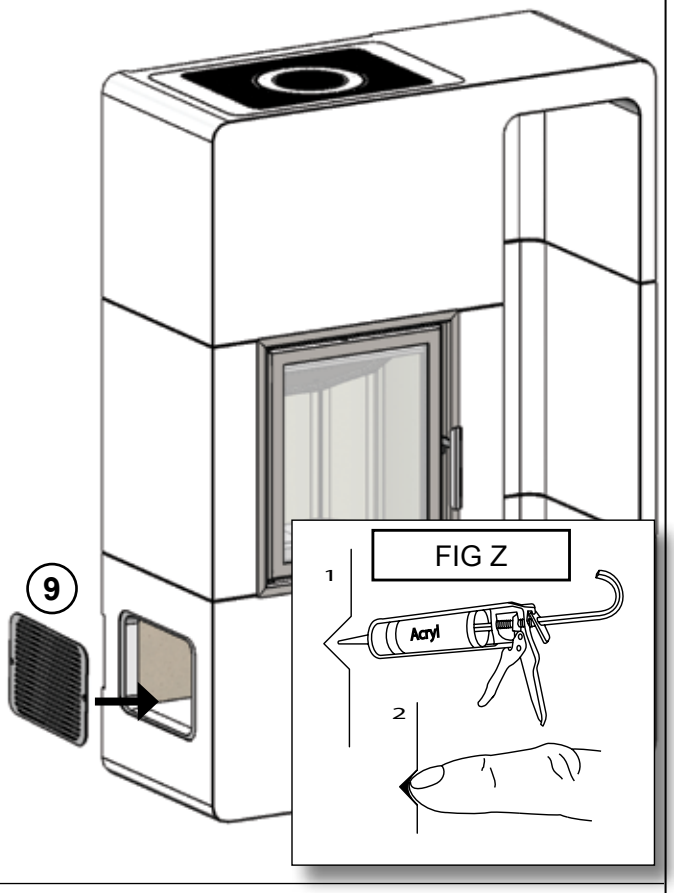


FIG Z

Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 9-11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway
www.nordpeis.no